



Prosit Neujahr!

Vorstand und Wehrführung wünschen allen Mitgliedern ein frohes und erfolgreiches neues Jahr 2006.

Nächster Übungstermin

Die nächste Monatsübung findet am Dienstag, den 24. Januar statt. Um Vollzählige Teilnahme wird gebeten. Die Unterweisung UVV wird auf Bitte der FFW Unter-Abtsteinach am 12.02. gemeinsam stattfinden.

Diskussion in Sanitätskreisen

Notfalldefibrillatoren in Gemeinden und Feuerwehren

Berlin – Der plötzliche Herztod ist in Deutschland die häufigste Todesursache außerhalb der Klinik. Das wurde jetzt auf einer Tagung von Notfallmedizinern bekannt. Am Anfang stehe meist eine lebensbedrohliche schnelle Herzrhythmusstörung, das so genannte Kammerflimmern. Festgestellt wurde, dass zigtausende Menschen daran vorzeitig versterben, weil keine flächendeckende Versorgung mit Notfalldefibrillatoren (AED-Geräte) zur Verfügung steht.

Die einzige wirksame Behandlung stellt in diesem Fall die Defibrillation dar, bei der mithilfe großflächiger Elektroden ein "Elektroschock" verabreicht wird. Je früher die Defibrillation erfolgt, desto eher überlebt der Betroffene ohne bleibende Schäden.

Der Zeitrahmen für die Rettung ist bei einem Herzkollaps aber äußerst eng. Jede untätige Minute ohne Defibrillation vermindert die Überlebenschancen um 10 %. Nach etwa 3 Minuten treten bereits die ersten irreparablen Hirnschäden ein. Weit

mehr als 75 % der Betroffenen können aber mit Hilfe des automatischen Notfall-Defibrillators schadensfrei gerettet werden. Diese Geräte kosteten in der Regel weniger als 2000 Euro und können selbst von Laien bedient werden.

Derzeit sind solche Geräte unter zu Hilfenahme von Sponsoring-Geldern der Björn-Steiger-Stiftung sogar noch preiswerter zu haben. Die Bediener benötigen zwar eine mindestens 8-stündige Einweisung und eine jährliche Wiederholungsübung durch einen entsprechend Sachkundigen, aber wenn sie die absolviert haben, lassen sich die Geräte problemlos zur Menschenrettung einsetzen. Als Bediener bieten sich also besonders Feuerwehrleute, Sicherheitspersonal, Hausmeister oder anderes Servicepersonal im Bereich des Aufstellungsortes an.

Als Orte zur Aufstellung lassen sich neben den Feuerwehrfahrzeugen auch Einkaufszentren, Sportstätten oder Orte mit großem Publikumsverkehr, wie z.B. auch das Rathaus, gut nutzen – ein wirksamer öffentlicher Beitrag gegen den plötzlichen Herztod.

Einsätze

Im November waren 2 Einsätze erforderlich. Am 25.11. musste die Straße nach Löhrbach gesichert werden. Auf Grund

des Starken Schneefalls blieb ein Linienbus kurz hinter dem Ortsausgang stecken ein LKW aus Richtung Löhrbach blockierte

dann die Straße komplett. Am 26.11 war eine Reanimation in Unter-Abtsteinach notwendig. Allen Einsatzkräften ein herzli-

ches Dankeschön für Ihre Einsatzbereitschaft.

Innovation für den Innenangriff

Die Fa. Ziegler hat einen Schlauchtragekorb für den Innenangriff mit D- Schläuchen entwickelt. Erste Gespräche mit Wehren die diesen Tragekorb einsetzen sind sehr viel Versprechend. Alternativ hierzu gibt es auch eine Innenangriffstasche. Eine Anschaffung eines solchen Systems für unsere Wehr wird derzeit geprüft. Schnell einsetzbare D-Angriffsleitung mit angekuppelter Hohlstrahldüse und verstellbaren Durchflussmengen von 35 bis 115 l/min. Der STK wird mit 3 Druckschläuchen Größe D, 15 m, und der Hohlstrahldüse befüllt. Aus gezogenem Aluminiumprofil gefertigt.
Maße (LxBxH): ca. 435x115x520 mm,
Gewicht: ca. 3 kg.



Art.-Nr. 032726

SCHNELLANGRIFFSTASCHE / MODELL 1	
SYSTEM DE VRIES	
MATERIAL TASCHE	PVC-beschichtetem flammenhemenden Bw-Gewebe
FARBE	Rot
GROSSE	460 x 460 x 60 mm
AUSSTATTUNG	<ul style="list-style-type: none"> ○ Seitenwaende mit PE-Platten verstaerkt ○ Tragegurt aus PES ○ Aufgesetzte Aussentasche mit Klappe & Klettverschluss ○ Bodenklappe mit PE-Platte verstaerkt und Klettverschluss ○ Klettband-Halter fuer Strahlrohr und Schlauchkupplung ○ Aufnahme eines max. 30 Meter D-Schlauchs in Buchten + Strahlrohr
ARTIKEL-NUMMER	SCHNELLA-TS
PREIS IN EURO	Euro 159,00

Jugendfeuerwehr

Die Christbaumsammelaktion wird in diesem Jahr am 14.01. stattfinden. Wie immer werden wir uns ab 13.00 Uhr am Gerätehaus treffen. Über Unterstüt-

zung seitens der Aktiven würde sich die Jugendfeuerwehr freuen. Für die tolle Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr von dieser Stelle aus nochmals



ein dickes Dankeschön an die Truppe rund um Jens Bohrmann. Einen besonde-

ren Dank an Christel Wetzler welche den Abend so toll unterstützt hat.

Brandsicherheitsdienste

Aus gegebenem Anlass möchte ich nochmals auf die BSD für diesen Monat hinweisen. Bei Ausfall bitte einen Ersatzmann suchen!

13. Jan 06	Sitzung Okaclu	Jugendheim	H. Brodtbeck	S. Berbner		19.15 Uhr
14. Jan 06	Sitzung Okaclu	Jugendheim	E. Oberle	P. Bergold		19.15 Uhr
20. Jan 06	Sitzung Okaclu	Jugendheim	J. Bohrmann	F. Helfrich		19.15 Uhr
21. Jan 06	Sitzung Okaclu	Jugendheim	P. Bergold	D. Rohr		19.15 Uhr
						17.15 Uhr
27. Jan 06	Sitzung Okaclu	Jugendheim	M. Arnold	Ch. Schmitt		19.15 Uhr
28. Jan 06	Sitzung Okaclu	Jugendheim	C. Kling	E. Rudersdorf	P. Zimmermann	19.15 Uhr

Lehrgänge

Achtung! Die Frist für die Lehrgangsmeldung im 1. Halbjahr läuft am 06.Januar ab. Bitte die Wünsche bis spätestens 4. Januar an Carsten der Gregor weitergeben.

Vorstand

Ein Wunsch aus unserer Aussprache war es, mehr Junge Kameraden in den Vorstand des Vereins zu bringen. Bisher haben sich Paul Bergold und Carsten Kling

bereit hierfür gemeldet. Sollte sich bis zur Vorstandssitzung am 19.01. niemand weiteres melden werden diese beiden für den Vorstand nominiert werden.

Infos aus LFV Infodienst

Folgende interessante Berichte konnte ich dem letzten LFV Infodienst entnehmen:

Neuorientierung in der Beschaffung von Brandschutzkleidung

Zum einen ist die Rechtsgrundlage für die Anwendung der HuPF entfallen, zum anderen gibt es neue Entwicklungen in der Herstellung von Brandschutzkleidung. Vor diesem Hintergrund wird die Frage zu klären sein, nach welchen Anforderungen die Feuerwehren geeignete Brandschutzbekleidung bestellen soll und ob ggf. auch nach Aufga-

ben und Funktionen bei der Zuteilung von Brandschutzkleidung differenziert werden sollen. Die vfdb erarbeitet derzeit eine Richtlinie zur Risikobewertung für die Auswahl von Feuerweherschutzbekleidung (08-05) zur Beurteilung von Brandschutzbekleidung, die 2006 parallel zur Veröffentlichung der Norm erscheinen soll.

Bericht der Unfallkasse Hessen



Die Geräteprüfordnung wird es zukünftig nur noch als Datei geben. Ein Druck erfolgt nicht mehr. Die Datei ist über die Internetadresse www.Bundesverbandderunfallkassen.de abzurufen. Gemeinsam mit den Feuerwehren soll die Heraufsetzung der Nutzungsdauer von Geräten erreicht werden. Bei Prüfungen von 20 Jahre alten Feuerwehrsicherheitsgurten wurde festgestellt, dass diese noch keinerlei Mängel aufwiesen. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Feuerwehren bei Beschaffungen höhere Nutzungszeiten in den Ausschreibungen fordern sollen. Auch der Hinweis, dass bestimmte Geräte nur selten verwendet werden, kann sich auf die Nutzungsdauer auswirken. Entsprechende Nachweise sind zu erbringen und

mit den Herstellern abzustimmen (z. B. Kunststofftanks o. ä.)

Für unsere Gurte kam diese Erkenntnis wohl leider etwas zu spät

4,25-t-Regelung für Wohnmobile, Regelung für die Feuerwehr

Der DFV hat einen Antrag eingebracht, nachdem für die Feuerwehren ähnliche Regelungen wie für Wohnmobilfahrer möglich werden sollen. Hierzu gibt es Änderungsanträge zur EU-Führerscheinregelung, nach denen zukünftig Wohnmobilfahrer als Führerscheinbesitzer der Klasse B Fahrzeuge bis 4,25 t unter bestimmten Bedingungen (Einweisungen u. ä.) fahren dürfen.

Termine

Samstag 14.01. ab 13.00 Uhr Christbaumsammelaktion.
Donnerstag 19.01. ab 19.30 Uhr Vorstandssitzung im Cafe Staier.
Dienstag 24.01. ab 19.00 Uhr Monatsübung für alle.
Montag 30.01. Sitzung Jugendausschuss.
Dienstag 31.01. Sitzung Feuerwehrausschuss.

Geburtstage

02.01.KH Kling, 19.01. Bernd Oberle, 19.01. Thomas Schmitt, 19.01. Wolfgang Kohl.
Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch von Seiten der Wehr